



Internationale Tagung: „Friedenserziehung und Erziehung zur Toleranz in einer Kinder- und Erwachsenenengemeinschaft“ und Forum „Alte Brücken bewahren, neue Brücken bauen“

**Staatliche Universität Nowgorod in Welikij Nowgorod
8. – 11. Juni 2015**

Am 8. Juni 2015 fand an der Staatlichen Universität Nowgorod eine internationale Tagung zum Thema Frieden und Erziehung zur Toleranz als Auftakt zu einem deutsch-russischen Forum „Alte Brücken bewahren, neue Brücken bauen“ statt.

Auf der internationalen Tagung hielt die Projektleiterin des TEMPUS-Projektes Prof. Dr. Olga Graumann einen Vortrag zum Thema: „Erziehung zur Toleranz“ (s. Rubrik Vorträge und Texte).



Neben dem Rektor der Staatlichen Universität Nowgorod, Prof. Dr. Viktor Weber, dem Präsident der Universität Hildesheim, Prof. Dr. Wolfgang-Uwe Friedrich, dem Rektor der Pädagogischen Weiterbildungsakademie St. Petersburg, Prof. Dr. Stephan Sholovan, dem Generalsekretär der Assoziation Campus Europae, Prof. Dr. Christoph Ehmann, Dr. Michael Kleineberg, Leiter des DAAD in St. Petersburg, begrüßte auch die Präsidentin der International Academy for the Humanization of Education (IAHE), Prof. Dr. Olga Graumann, im Namen des Vorstands die Teilnehmer am Forum „Alte Brücken bewahren, neue Brücken bauen“, das am 9. Juni 2015 begann. Am Forum nahmen Vertreter der Stadtadministration der

Stadt Nowgorod, 40 Bürgern der Stadt Bielefeld, Dozenten und Studenten der Universität Nowgorod teil.



Die Teilnehmer diskutierten über die zivilbürgerlichen Möglichkeiten des Erhalts des Friedens in Europa



(von links: Felix Winter, Kuratorium Städtepartnerschaft Bielefeld – Welikij Nowgorod, Dr. M. Kleineberg, Leiter des DAAD in St. Petersburg, Prof. Dr. O. Graumann, Universität Hildesheim)

Im Rahmen der Eröffnungsfeier des Forums wurden vom Präsidenten der Universität Nowgorod, Prof. Dr. Anatoli Gawrikow, dem Projektmanager Prof. Dr. Michael Pewsner und der Projektleiterin Prof. Dr. Olga Graumann 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des bilingualen Kurses „Pädagogik in heterogenen Organisationen“, das im Rahmen des Projektes im Team mit russischen Wissenschaftlern und dem Koordinator aus der Universität Bremen, Prof. Dr. M. Thielen abgehalten wurde, feierlich Zertifikate überreicht.



In einer Feierstunde wurde im Rahmen des Forums das Buch „Von Ideen zu konkreten Taten: 10 Jahre Kooperation zwischen der Universität Hildesheim und der Staatlichen Universität Nowgorod“ vorgestellt. In diesem Buch werden die Ziele und nachhaltigen Ergebnisse von drei Projekten im Programm TEMPUS ausführlich beschrieben:

Projekt: „Konsekutive Ausbildung in Bildungsmanagement“ (JEP_26070_2005)

Projekt: „Vernetzte und gestufte Aus- und Weiterbildung in Bildungsmanagement“ (159371-TEMPUS-DE-TEMPUS-JPCR)

Das derzeit laufende Projekt: „Aus- und Weiterbildung für Pädagogen und Bildungsmanager im Bereich Diversity“ (543873-TEMPUS-1-2013-1-DE-TEMPUS-JPCR)



Olga Graumann und Michael Pewsner (Hrsg.)
под редакцией Ольги Грауманн и Михаила Певзнера

Von Ideen zu Taten

Zehn Jahre Partnerschaft zwischen der
Stiftung Universität Hildesheim und der
Staatlichen Universität Nowgorod
namens Jaroslaw der Weise



От идей к реальным делам

Десять лет сотрудничества между Фондовым
университетом города Хильдесхайм и
Новгородским государственным университетом
имени Ярослава Мудрого

IV Internationaler
Hilfeschritt

Seit mehr als 10 Jahren kooperieren die Universitäten Hildesheim und Nowgorod. Es ist eine Kooperation, die über die Jahre von Leben erfüllt war und ist. Auf der Basis gemeinsamer Studienprogramme, Projekte und Veröffentlichungen entwickelte sich ein reger Wissenschaftler- und Studierendenaustausch. Für die friedliche Zukunft des europäischen Kontinents ist das deutsch-russische Verhältnis von besonderer Bedeutung. Der Austausch zwischen Universitäten kann die Politik nicht ersetzen, aber ohne derartige wissenschaftliche Begegnungen kann das Verhältnis nicht fruchtbar gestaltet werden. Das Buch soll allen Mut machen und Wege aufzeigen, wie internationaler Austausch über Landes-grenzen und politische Ereignisse hinweg globales Denken und Handeln beeinflussen und weiterentwickeln kann.